

Was mich dem Paradies näher bringt

مَا يَقْرَبُنِي مِنَ الْجَنَّةِ

Jotiar Bamarni

جوتيار بامارني

لِتَنْزِيلِ هَذَا الْكِتَابِ وَعَیْرِهِ مِنْ كُتُبِ قَیْمَةِ رُوزُوا مَوْقِعِ دَارِ الْإِسْلَامِ:

www.islamhouse.com

التَّرْقِیمُ النُّوْلِي: ISBN 978-3-9803633-3-13

حَقُوقُ الطَّبْعِ وَالتَّرْجَمَةِ لِكُلِّ مَنْ يُرِيدُ إِرْضَاءَ اللَّهِ

Dieses Buch darf in seiner jeweils neuesten Ausgabe
– die beim Autor (bamarni@gmx.de) angefordert werden kann –
gedruckt, vervielfältigt und übersetzt werden
mit der Auflage, dass keinerlei Änderungen,
Hinzufügungen oder Streichungen im
Text vorgenommen werden.

1. Auflage 2015

Foto, Umschlagsgestaltung
und Typografie: J. Bamarni

...was mich dem Paradies näher bringt

Jeder von uns sollte zumindest genau so klug sein wie der einfache Beduine und sich diese wichtige Frage stellen, bevor es zu spät ist.

Abu Ayub Al-Ansari berichtete: Ein Beduine (Wüstenaraber) stellte sich dem Gesandten Allahs ﷺ in den Weg, als dieser sich auf einer Reise befand. Er nahm den Zügel seiner Kamelstute und fragte: O Gesandter Allahs, oder: O Muhammad, sag mir, was mich dem Paradies näher bringt und was mich vom Höllenfeuer entfernt! Der Prophet ﷺ schwieg, dann sah er seine Gefährten an und sagte: „**Er ist erfolgreich geworden**“ oder „**Er wurde rechtgeleitet**“. Er fragte: „**Was hast du gesagt?**“ Der Beduine wiederholte seine Frage.

Der Prophet, Allahs Segen und Frieden auf ihm, sagte: „**Indem du Allah dienst, keinen Schirk begehst, das Gebet verrichtest, die Zakat (Bedürftigenabgabe) entrichtest und die Verwandtschaftsbande aufrechterhältst! (Jetzt) lass die Kamelstute los!**“

Muslim 13, Buchari 1396, 5983, Nasai 467

In Bezug auf die Aussage "Er nahm den Zügel seiner (des Propheten) Kamelstute und fragte..." fällt die Unhöflichkeit dem Gesandten Allahs gegenüber auf. Man

kann es hier aus der Sicht betrachten, dass dieser Mann sich in einer Notlage befand, da er sich sorgte, etwas enorm Wichtiges für sich und sein Leben, ja, und auch das Jenseits, verpassen zu können, wenn ihm die Gelegenheit entgehen würde, zu erfahren, was ihn dem Paradies näher bringt und was ihn vom Höllenfeuer entfernt! Da hatte er also den Zügel des Kamels vom Propheten in der Hand und den Retter vor sich. Von den vergänglichen Schätzen der *Dunya* wollte er nichts, sondern kurz und präzise informiert werden, welche Taten ihn zum Ziel, in die Heimat des Paradieses bringen.

Der Gesandte Allahs ﷺ dem von Allah ﷻ, *Dschawami'ul Kalim*¹ جَوَامِعُ الْكَلِمِ (kurze und prägnante Worte mit klaren Bedeutungen) verliehen wurde, fasste das Wichtigste zusammen, als er sagte:

„Indem du Allah dienst تَعْبُدُ اللَّهَ“, das heißt, Ihn im *Tauhid* anbetest und den Glauben an Folgendes hast:

1- *Tauhid Ar-Rububiya*

Dass Allah Eins ist, sowohl in Seiner Herrschaft als auch in Seinen Handlungen keine Teilhaber hat. Er erschuf alles und bedarf niemanden.

2- *Tauhid Al-Uluhiya*

Dass Er keine Teilhaber in Seiner Anbetung, Verehrung und Göttlichkeit hat, das heißt, niemand neben Ihm angebetet und verehrt werden darf.

3- *Tauhid Al-Sama' was Sifat*.

¹ *Dschawami'ul Kalim* جَوَامِعُ الْكَلِمِ dieses Wort kommt unter anderem im Hadith 523 vor und dort wird ausführlicher erläutert.

Dass Er Einer/Eins ist, Dem nichts und niemand jemals gleich ist. Seine Namen und Eigenschaften sind unvergleichbar.

Mit diesen drei Aspekten erfüllt man die Bedingungen des *Tauhid*. Erfüllt man einen einzigen dieser drei Aspekte nicht, begeht man *Schirk*.

Weiter sagte der Prophet zu dem Beduinen:

Indem du kein *Schirk* begehst لَا تُشْرِكُ بِهِ شَيْئًا", das heißt, Ihm nichts beigesellst.

Spätestens hier sollten wir wach werden und lernen, was *Schirk* ist, denn es ist ein Hindernis zwischen uns und dem Paradies. So stellen wir uns die Fragen: Womit verrichten wir unsere *Ibada* für Allah (d.h., Allah dienen) und welche Art *Ibadat* (Pl. von *Ibada*) gibt es? Wie viele und welche Arten von *Schirk* gibt es?

Ibada ist ein Sammelbegriff für alles, was Allah liebt und womit wir Seine Zufriedenheit erlangen. Es gibt zwei Sorten der *Ibadat*:

Ibadat Qalbiya عبادات قلبية mit dem Herzen

Ibadat Badaniya عبادات بدنية körperliche *Ibadat*.

1. Die *Ibadat* mit dem Herzen stellen die Basis aller *Ibadat* dar und sind die höchsten und wertvollsten. Mit *Ibadat Qalbiya* (die mit dem Herzen) misst Allah Seine Diener ab. Und Allah sagt:

رَبُّكُمْ أَعْلَمُ بِمَا فِي نُفُوسِكُمْ إِنَّ تَكُونُوا صَالِحِينَ فَإِنَّهُ كَانَ لِلْأَوَّابِينَ غَفُورًا
(الاسراء 17:25)

“Euer Herr weiß wohl, was in eurem Innersten ist. Wenn ihr rechtschaffen seid, so ist Er gewiß für die sich (zu Ihm) stets Bekehrenden Allvergebend.” (Al-Isra´ 17:25)

Der Gesandte Allahs ﷺ sagt:

"...وَإِنَّ فِي الْجَسَدِ مُضَغَةً إِذَا صَلَحَتْ صَلَحَ الْجَسَدُ كُلُّهُ وَإِذَا فَسَدَتْ فَسَدَ
الْجَسَدُ كُلُّهُ إِلَّا وَهِيَ الْقَلْبُ."

"... Im menschlichen Körper ist ein Stück Fleisch, wenn es gesund ist, ist der ganze Körper gesund, und wenn es ungesund ist, ist der ganze Körper ungesund. Wahrlich ist dieses (Stück Fleisch) das Herz."²

Deswegen sind es die Werke des Herzens, die eine Person nach oben erheben, auch wenn die körperlichen *Ibadat* wenige sind. Zu diesen *Ibadat Qalbiya* gehören die Liebe, *Inaba*³, Furcht, Hoffnung und das Vertrauen und sich Verlassen auf Allah (in Arabisch *Tawakkul*).

2. *Ibadat Badaniya*, von denen es drei Sorten gibt:

- a) ausschließlich finanzielle *Ibadat*
- b) ausschließlich körperliche *Ibadat*
- c) finanzielle und körperliche *Ibadat*

Zu den ausschließlich finanziellen *Ibadat* sind wie die *Sadaqa*, die *Zakat* und das Ausgeben auf dem Weg Allahs.

Zu den ausschließlich körperlichen *Ibadat* gehören z. B. das Gebet und das Fasten.

Zur finanziellen und körperlichen *Ibadat* gehört zum Beispiel die *Hadsch*, da man für die Reise finanziell aufkommen muss und darüber hinaus auch körperliche

² Authentisch: Sahih Buchari 52, Sahih Muslim 1599

³ *Inaba* ist wenn ein Mu'min sich immer wieder Allah zuwendet. Allahs subhanah sagt: "O ihr, die ihr glaubt, wendet euch in aufrichtiger Reue zu Alläh." (66:8) und „Und kehrt euch zu eurem Herrn, und erget euch ihm, bevor die Strafe über euch kommt; (denn) dann werdet ihr keine Hilfe finden.“ (39:54)

Anstrengungen auf sich nimmt, so zum Beispiel bereits die Mühe der Reise, der *Tawaf*, der Sa'i zwischen Safa und Marwa und alle sonstigen Anstrengungen während der *Hadsch*. Ebenso gehört der *Dschihad* zur finanziellen und körperlichen *Ibadat*. Wenn man die Muslime verteidigt, den Unterdrückten zum Sieg verhilft und die Freiheit der Ausübung der Religion herstellt, ist dies sowohl als finanzielle als auch als körperlichen *Ibadat* zu verstehen.

Die bei Allah wertvollsten *Ibadat* sind jene, die von Herz und Körper ausgehen. Und dafür hat Er uns erschaffen:

قال الله تعالى: (وَمَا خَلَقْتُ الْجِنَّ وَالْإِنْسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ) (الذاريات: 56)

"Und Ich habe die *Dschinn* und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen." (Ad-Dariyat 51:56)

Einmal rief der Gesandte Allahs ﷺ: „**O Muadh Bin Dschabal?**“ (dreimal): „**Weißt du, welches Recht Allah den Menschen gegenüber besitzt?**“ Er antwortete: Allah und Sein Gesandter wissen es am besten. Er sagte: „**Allah hat den Menschen gegenüber das Recht, dass sie Ihm dienen und Ihm nichts beigesellen (keinen *Schirk* zu begehen).**“ Er ﷺ fragte nach einer Weile erneut: „**O Mu'adh Bin Dschabal, kennst du das Recht der Menschen Allah gegenüber, wenn sie Seines befolgen?**“ Er antwortete: Allah und Sein Gesandter wissen es am besten. Er sagte: „**Dass Er sie (die keinen *Schirk* begehen) nicht bestraft.**“⁴

⁴Muslim 30; Buchari 5967, 6267, 6500

Das heißt, Allah zu dienen, reicht nicht aus. Wir dürfen auch keinen *Schirk* begehen, das heißt, die *Ibadat*, die nur an Allah gerichtet sind, nicht an jemand anderen richten (*Tauhid Al-Uluhiya* genannt). Aber woher wissen wir, ob und wann wir *Schirk* begehen?

Bis hier haben wir den Teil der *Ibadat* und ihre Kategorien erläutert. Nun soll der andere Teil, nämlich das Begehen von *Schirk* und die verschiedenen Arten von *Schirk*, erläutert werden, um davor zu warnen. Wenn somit jemand Allah ohne Wissen dient, kann er früher oder später dem *Schirk* verfallen, bewusst oder unbewusst; und seine *Ibadat* werden nicht angenommen. Allah ﷻ sagt:

﴿وَلَقَدْ أُوحِيَ إِلَيْكَ وَإِلَى الَّذِينَ مِنْ قَبْلِكَ لَئِنْ أَشْرَكْتَ لَيَحْبَطَنَّ عَمَلُكَ وَلَتَكُونَنَّ مِنَ الْخَاسِرِينَ﴾ (الزمر: 65)

"Dir und denjenigen, die vor dir waren, ist ja (als Offenbarung) eingegeben worden: "Wenn du (Allah andere) beigesellst, wird dein Werk ganz gewiß hinfällig, und du gehörst ganz gewiß zu den Verlierern..." (39:65) und: Alle Gesandten und Propheten, Allah segne sie und schenke ihnen Frieden, unter ihnen die fünf Standhaften Noah, Abraham, Moses, Jesus und Muhammad, haben zum *Tauhid*, also dem Eingottglaube, gerufen und vor *Schirk* gewarnt. Unter *Schirk* ist ferner zu verstehen, dass man eine Fähigkeit oder Eigenschaft, die allein Allah besitzt, anderen Menschen oder Dingen zuspricht oder man einen Gottesdienst, den man Allah widmet, auch jemand anderem widmet. Aus diesem Grund, der Ignoranz seinem Schöpfer gegenüber, der uns und alles um uns herum erschaffen hat und uns mit allem versorgt,

wozu niemand anderer fähig wäre, wobei Allah von uns dafür lediglich unsere Anerkennung und unseren Dank von uns erwartet, stellt *Schirk* eine schlechte Tat und eine Sünde dar. Je nachdem in welchem Maße, gibt es kleinen und großen *Schirk*, wobei die Beigesellung anderer neben Allah unter anderem aus den zuvor genannten Gründen unter den großen *Schirk* fällt:

قال الله تعالى: "إِنَّ الشِّرْكَ لَظُلْمٌ عَظِيمٌ"

"*Schirk* ist fürwahr ein gewaltiges Unrecht" (31:13)

Ein Unrecht des *Schirk* liegt darin, dass man den Schöpfer auf die Ebene der Geschöpfe stellt, wie die meisten Schia und Sufis es machen. Wobei man, wie bereits erwähnt, zwischen großen und kleinem *Schirk* unterscheidet.

Der oben angeführte große *Schirk*, fällt in die Kategorie *Schirk* der *Rububiya* und *Uluhiya* oder auch *Schirk* der Namen und Eigenschaften Allahs - diese stellen das Gegenteil des reinen *Tauhid* dar.

Die *Ulama* sind der Meinung, dass das Begehen des großen *Schirk* das ewige Verweilen in der Hölle zur Folge hat und die Taten einer solchen Person allesamt nichtig werden.

Der große *Schirk* الشريك الأكبر:

Liegt großer *Schirk* vor, trennt dieser den Muslim vom Islam, da er genau das Gegenteil von *Tauhid*, also des *Eingottglaubens*, darstellt. Hierbei gibt es drei Kategorien:

1. *Schirk* in der *Rububiya* الشرك في الربوبية jemand glaubt, dass etwas/jemand anderes als Allah das Universum erschaffen hat und kontrolliert.

Zu dieser Kategorie von *Schirk* gehörte der Pharao, welcher, wie es im Quran steht, von sich behauptete,:

{قَالَ أَنَا رَبُّكُمُ الْأَعْلَى. فَأَخَذَهُ اللَّهُ نَكَالَ الْأَخْرَةِ وَالْأُولَى} (النازعات: 24)
“Er sagte: Ich bin euer höchster Herr. Da ergriff Allah ihn als warnendes Beispiel für das Jenseits und das Diesseits.” (79:24-25)

Da ließ Allah ihn ertrinken, um seine Behauptung ungültig zu machen, denn wie wird ein Herr und Schöpfer in seinem Reich ertrunken, wenn er es kontrollieren würde.

Abdullah (Ibn Masud) berichtete: Ich fragte den Gesandten Allahs ﷺ: Welche Sünde ist vor Allah am gewaltigsten? Er antwortete: „**Allah etwas beigesellen, obwohl Er dich erschuf.**“ Ich sagte: Wahrlich, dies ist gewaltig...“ Muslim 86

2. *Schirk* in der *Uluhiya* شرك في الالوهية

Hierbei opfert jemand *Ibadat*, die eigentlich nur für Allah verrichtet werden dürfen. So zum Beispiel das Opfern eines Tieres, Bittgebete an jemand anderen wie beispielsweise einen Verstorbenen, in der Annahme richten, der Tote könne als Vermittler zwischen ihm und Allah stehen und ihn Allah näher bringen, ungeachtet dessen, ob der Tote in seinem Leben ein Rechtschaffener Mensch war oder nicht. All diese Dinge versteht man unter *Schirk* der *Uluhiya*. Was die *Ibadat* betrifft, hat Allah keine Vermittler, nicht von Seinen Geschöpfen oder irgendetwas anderem, zwischen Sich und Seinen Diener gestellt. Die Diener Allahs sind verpflichtet, sich

nur Allah zu nähern und nur Ihn zu verherrlichen, Dem allein es gebührt, gedient zu werden - ohne Vermittler - mit sämtlichen *Ibadat* wie Liebe, Furcht, Hoffnung, Gebete, Zakat, Hadsch und alle anderen *Ibadat Qalbiya* und *Badaniya*. Allah, ta'la, sagt:

{قُلْ إِنَّ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ، لَا شَرِيكَ لَهُ
وَبِذَلِكَ أُمِرْتُ وَأَنَا أَوَّلُ الْمُسْلِمِينَ} (الأنعام: 162-163)

“Sag: Gewiss, mein Gebet und mein (Schlacht)opfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allah, Dem Herrn der Weltenbewohner. Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich bin der erste der (Ihm) Ergebenen.” (6:162-163)

Ebenso wenig bittet man die Sonne, den Mond, irgendeinen der Planeten oder auch Propheten, dass sie dem Menschen einen Nutzen bringen oder eine Katastrophe abwenden, während diese Bittgebete nur an Allah gerichtet werden. Denn ansonsten sind dies *Ibadat* für andere außer Allah, womit man Ihm Partner zur Seite gestellt hat. Allah, taala, sagt:

{قُلْ إِنَّمَا أَنَا بَشَرٌ مِّثْلُكُمْ يُوحَىٰ إِلَيَّ أَنَّمَا إِلَهُكُمُ إِلَهٌُ وَاحِدٌ فَمَنْ كَانَ يَرْجُوا لِقَاءَ
رَبِّهِ فَلْيَعْمَلْ عَمَلًا صَالِحًا وَلَا يُشْرِكْ بِعِبَادَةِ رَبِّهِ أَحَدًا} (الكهف/110)

„Sag: Gewiß, ich bin ja nur ein menschliches Wesen gleich euch; mir wird (als Offenbarung) eingegeben, dass euer Gott ein Einziger Gott ist. Wer nun auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, der soll rechtschaffen handeln und beim Dienst an seinem Herrn (Ihm) niemanden beigesellen.“ (18:110)

Die Propheten wurden also mit der Verkündung der Botschaft beauftragt und waren die besten Vorbilder. Dennoch können sie keinen Schaden abwenden und keine Bittgebete annehmen.

Folgend nur einige Beispiele von zum Teil weit verbreitetem Götzendienst und damit dem Begehen des großen *Schirk* , unter anderem mit dem Richten von Bittgebeten an und Erbringen von Opfern für: Tote, Götzen, Bäume, Steine, Sterne, Dschinn, Engel, Rechtschaffene, Propheten usw.

Einige Menschen sind der Überzeugung, dass ihnen neben Allah ein Mensch schaden und nutzen kann und er auch dazu taugt, angebetet zu werden - so wie es im Fall mancher irregeleiteter Sekten ist, die ihren Scheichs solch eine Stellung zukommen lassen.

All dies und Ähnliches fällt in die Kategorie großer *Schirk*. Gleiches und Ähnliches praktizieren einige Menschen mit Dschinn, in dem sie Bittegebete an sie richten und Opfer für sie erbringen aus Furcht vor ihrem Übel. Selbst wenn Menschen diese Praktiken für Propheten anwenden, fällt all dies unter Aberglaube und großen *Schirk*. Denn nur Allah allein verdient es, angebetet zu werden und nur Er allein ist fähig dir zu helfen und dir zu schaden und Er allein kann deine Bitten erhören. Hilft dir ein Mensch, geschieht dies, weil Allah es erlaubt und bestimmt hat. Würde Er, Der einzig wahre

Helfer, es nicht erlauben, so könnte dir auch niemand helfen, selbst wenn er wollte. Allah, taala, sagt:

(وَلَا تَدْعُ مِنْ دُونِ اللَّهِ مَا لَا يَنْفَعُكَ وَلَا يَضُرُّكَ فَإِنْ فَعَلْتَ فَإِنَّكَ إِذَا مِنْ
الظَّالِمِينَ. وَإِنْ يَمْسَسْكَ اللَّهُ بِضُرٍّ فَلَا كَاشِفَ لَهُ إِلَّا هُوَ وَإِنْ يُرِدْكَ بِخَيْرٍ فَلَا
رَادَ لِفَضْلِهِ يُصِيبُ بِهِ مَنْ يَشَاءُ مِنْ عِبَادِهِ وَهُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ) (يونس):

(107-106)

„Und rufe nicht statt Allah (etwas) anderes an, das dir weder nützt noch schadet. Tätest du es, dann wärest du gewiss unter den Ungerechten. Und wenn dich Allāh mit einem Übel treffen will, so gibt es keinen, der es hinwegnehmen kann, außer Ihm; und wenn Er dir etwas Gutes erweisen will, so gibt es keinen, der Seine Gnade verhindern kann. Er lässt sie unter Seinen Dienern zukommen, wem Er will, und Er ist der Allverzeihende, der Barm-herzige.“ (10:106-107)

Und Er ﷻ sagt:

(ذَلِكُمْ اللَّهُ رَبُّكُمْ لَهُ الْمُلْكُ وَالَّذِينَ تَدْعُونَ مِنْ دُونِهِ مَا يَمْلِكُونَ مِنْ قِطْمِيرٍ. إِنْ
تَدْعُوهُمْ لَا يَسْمَعُوا دُعَاءَكُمْ وَلَوْ سَمِعُوا مَا اسْتَجَابُوا لَكُمْ وَيَوْمَ الْقِيَامَةِ يَكْفُرُونَ
بِشِرْكِكُمْ). فاطر: 13-14

„Dies ist Allah, euer Herr; Sein ist das Reich, und jenen, die ihr statt Seiner anruft, gehört nicht einmal Macht über das Häutchen eines Dattelnkerns. Wenn ihr sie bittet, hören sie eure Bitte nicht; und wenn sie diese auch hören würden, so würden sie euch nichts in Erfüllung bringen. Und am Tage der Auferstehung werden sie leugnen, dass ihr (sie) zu Göttern naht.“ (35:13-14).

Er ﷺ hat das Richten der Bittgebete an andere als Ihn zum *Schirk* ernannt. Und Allah ﷻ sagt:

(وَمَنْ يَدْعُ مَعَ اللَّهِ إِلَهًا آخَرَ لَا بُرْهَانَ لَهُ بِهِ فَإِنَّمَا حِسَابُهُ عِنْدَ رَبِّهِ إِنَّهُ لَا يُفْلِحُ
الْكَافِرُونَ). (المؤمنون) 117،

“Und wer neben Allah einen anderen Gott anruft, für den er keinen Beweis hat, dessen Abrechnung liegt nur bei seinem Herrn. Gewiß, den Ungläubigen wird es nicht wohl ergehen.” (23:117) hier hat Allah ﷻ auch diejenigen, die ihre Bittgebete neben Allah an andere richten als Ungläubige bezeichnet.

Abu Hureira ؓ berichtete: Ich hörte den Gesandte Allahs ﷺ sagen: „Allah, der Erhabene, sagt: 'Ich benötige keine Teilhaber. Wer eine Tat vollbringt und Mir jemanden beigesellt, den lasse Ich mit seiner Beigesellung (allein).“⁵

Abu Hureira ؓ berichtete: Ich hörte den Gesandten Allahs (s) sagen: „Der erste Mensch, der am Tag der Auferstehung verurteilt wird, ist ein Märtyrer. Er wird gebracht und seine Wohltaten, die er wiedererkennt, werden ihm vorgestellt. Er wird gefragt werden: „Was hast du damit gemacht?“ Er wird sagen: „Ich habe um Deinetwegen gekämpft, bis ich als Märtyrer fiel.“ Er wird sagen: „Du hast gelogen, du kämpftest, damit man sagt, dass du tapfer bist. Das wurde ja gesagt.“ Es wird dann befohlen, ihn auf dem Gesicht zum Feuer zu ziehen und hineinzuworfen. Es wird ein Mann gebracht werden, der sich Wissen aneignete, es andere lehrte und den Koran las. Dieser wird gebracht und seine Wohltaten werden

⁵ Sahih Muslim 2985

ihm vorgestellt, welche er wiedererkennt. Er wird gefragt werden: „Was hast du damit gemacht?“ Er wird sagen: „Ich habe um Deinetwegen gelernt und gelehrt und las Deinetwillen den Koran.“ Es wird gesagt: „Du hast gelogen, du lernstest das Wissen, damit man sagt, dass du ein Gelehrter bist und du hast den Koran gelesen, damit man sagt, du seiest ein Koranleser. Das wurde ja gesagt.“ Es wird dann befohlen, ihn auf dem Gesicht zum Feuer zu ziehen und hineinzuworfen.

Des Weiteren wird ein Mann gebracht werden, den Allah zu einem wohlhabenden Menschen gemacht und ihm viele Reichtümer verliehen hatte. Er wird gebracht, seine Wohltaten werden ihm vorgestellt und er wird sie wiedererkennen. Er wird gefragt werden: „Was hast du damit gemacht?“ Er wird sagen: „Ich habe keinen Weg unterlassen, den Du gerne hast und auf dem man spendet, ohne, dass ich um Deinetwillen gespendet habe.“ Er wird sagen: „Du hast gelogen, du tatest dies, damit man sagt, dass du großzügig bist. Das wurde ja gesagt.“ Es wird dann befohlen, ihn auf dem Gesicht zum Feuer zu ziehen und hineinzuworfen.“⁶

Die gewaltigste Sünde, die seit Anbeginn der Menschheit existiert und bis heute begangen wird, ist der *Schirk*.

Allah ﷻ sagt es so:

(إن الشرك لظلم عظيم.) (لقمان:13)

“Schirk ist fürwahr ein gewaltiges Unrecht.” (31:13)

⁶ Sahih Muslim 1905

Dem Schöpfer gegenüber, Der die Menschen erschuf, Der Leben gibt, *Rizq* gibt, und Der sterben lässt. Trotz all dieser Gaben, werden manche Menschen undankbar verharrend alles leugnen und sogar *Schirk* begehen, indem sie etwas anderes verherrlichen und ihre *Ibadat* an andere richten - welch großes Unrecht und welches Abirren. Daher ist auch die Strafe Allahs für den *Muschrik* am härtesten:

(إِنَّهُ مَنْ يُشْرِكْ بِاللَّهِ فَقَدْ حَرَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ الْجَنَّةَ وَمَأْوَاهُ النَّارُ وَمَا لِلظَّالِمِينَ مِنْ أَنْصَارٍ). (سورة المائدة: 72)

“Wer Allah (etwas) beigesellt, dem verbietet fürwahr Allah das Paradies, und dessen Zufluchtsort wird das (Höllen)feuer sein. Die Ungerechten werden keine Helfer haben.” (5:72)

Das heißt, man kann für jede Sünde auf Vergebung hoffen, außer jener, der *Schirk* begeht und keine *Tawbah* übt.

(إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ لِمَنْ يَشَاءُ). (سورة النساء: 48)

„Allah vergibt gewiß nicht, dass man Ihm (etwas) beigesellt. Doch was außer diesem ist, vergibt Er, wem Er will.“ (4:48)

Ferner gehört es auch zum großen *Schirk*, sich vor jemand anderem als Allah الله niederzuwerfen.

3. *Schirk der Al-Sama' was Sifat* الشرك في الأسماء والصفات

Dies ist der Fall, wenn man die Namen und Eigenschaften Allahs, welche unvergleichbar sind, stattdessen auf Seine Geschöpfe anwendet. So zum Beispiel, wenn jemand von einem Menschen behauptet,

er würde das Verborgene kennen oder er habe Fähigkeiten, die ihn unbesiegbar machen. Bei den Schiiten und einigen anderen kleinen Sekten, schreibt man den Führern oder Scheichs göttliche Eigenschaften der absoluten Unfehlbarkeit zu.

Genauso wie die Götzendiener sagen jene, die ihre Scheichs oder Priester als Vermittler sehen: "Wir dienen ihnen nur, damit sie uns Allah nahebringen." (39:3) Und Allah, ta'la, sagt:

„Allahs sind die schönsten Namen; so ruft Ihn damit an und lasst diejenigen, die mit Seinen Namen abwegig umgehen. Ihnen wird das vergolten, was sie zu tun pflegten.“ (7:180)

Man muss Allah so verstehen, wie Er Sich im Quran beschrieben hat und Sein Gesandter ﷺ Ihn beschrieben hat, ohne dabei Seine Namen und Eigenschaften wegzuzinterpretieren oder ihnen andere Bedeutungen beizumessen.

Er, subhana, ist nicht wie Seine Geschöpfe.

Beispielsweise wird Er nicht müde, bereut nicht, braucht keine Kinder, wie die Menschen usw.:

(لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ. وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ.) (الشورى: 11)

„Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende.“ (42:11) Sehen und Hören sind selbstverständlich Eigenschaften der Menschen; doch wenn sie Allah zugeschrieben werden, sind sie denen der Menschen nicht im Entferntesten ähnlich. Die Vollkommenheit der Eigenschaften Allahs ist also nicht mit den begrenzten und im Vergleich schwachen Eigenschaften des Menschen zu vergleichen. Daher ist

der Mensch auch nur begrenzt fähig, sich die Eigenschaften Allahs vorzustellen.

Was die Namensgebung von Menschen betrifft, so ist es uns nicht erlaubt, einen der Namen Allahs zu tragen, außer mit dem Zusatz „*Abd*“, was „Diener“ bedeutet. Zum Beispiel Abdullah – Diener Allahs, oder Abdul-Khaliq – Diener des Schöpfers usw.

Es gibt Eigenschaften, die Allah selber Seinen Gesandten ﷺ damit beschrieben hat, wie:

(لَقَدْ جَاءَكُمْ رَسُولٌ مِنْ أَنْفُسِكُمْ عَزِيزٌ عَلَيْهِ مَا عَنِتُّمْ حَرِيصٌ عَلَيْكُمْ بِالْمُؤْمِنِينَ رَءُوفٌ رَحِيمٌ.) (التوبة: 128)

„Zu euch ist nunmehr ein Gesandter aus euren eigenen Reihen gekommen. Bedrückend ist es für ihn, wenn ihr in Bedrängnis seid, (er ist) eifrig um euch bestrebt, zu den Gläubigen gnadenvoll und barmherzig.“ (9:128)

Da der Mensch nicht ein „*Abd*“ eines anderen Menschen sein kann, ungeachtet dessen, wie rechtschaffen dieser sein mag, darf man auch nicht Namen wie Abdul-Masih (Diener des Masias), *Abdul-Nabi* (Diener des Propheten), *Abdul-Rasul* (Diener des Gesandten) oder *Abdul-Hussein* (Diener Husseins) vergeben.

Der kleine Schirk الشرك الاصغر

Der kleine *Schirk* stellt ein Mittel dar, das zum großen *Schirk* führt und aus diesem Grund sehr ernst genommen werden sollte. Er macht den *Tauhid* zwar nicht ungültig und zerstört auch nicht seine Basis, jedoch macht er ihn unvollkommen und den Menschen dafür anfällig, leichter in den großen *Schirk* zu fallen.

Offenkundiger kleiner *Schirk* hat zwei Kategorien: Taten und Worte. Zum Beispiel das Schwören bei jemand anderem als Allah, etwa wie: *Wa hayati, wa sharafi, wa hayat...* - ich schwöre bei meinem Leben, meiner Ehre, bei Soundso. Ibn Umar رضي الله عنه berichtete, er hörte einen Mann sagen: „Nein, bei der Kaaba!“ Ibn 'Umar warnte ihn: „Schwöre bei niemandem außer bei Allah, denn ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen: "Wer bei jemand anderem außer Allah schwört, der begeht *Kufr* oder *Schirk*."

(Tirmidhi sagte: Ein *hassan* Hadith, Tirmidhi 1535; Abu Daud 3251, Albani: Sahih)

Und der Gesandte Allahs ﷺ sagt:: „Allah, der Erhabene, verbietet euch, bei euren Eltern zu schwören. Wenn jemand überhaupt schwören sollte, dann bei Allah oder er soll schweigen!“⁷ Ebenfalls gehören dazu Aussagen wie "Ich verlasse mich auf Allah und auf dich."

Ferner gehören zum kleinen *Schirk* "Glücksbringer" jeder Art, wie beispielsweise das bekannte blaue Auge oder andere Talismane, selbst wenn es eine Quran-Aya ist und man sich davon erhofft, dass sie einen vor Unheil und auch dem bösen Blick beschützen würde.

⁷ Authentisch: Sahih Buchari 6108, 6646, Sahih Muslim 1646

Um den kleinen *Schirk* als solche zu nennen, haben die *Ulama* unter anderem folgende zwei Ahadith als Quelle und Beweise angeführt:

"إِنَّ أَحْوَفَ مَا أَحَافُ عَلَيْكُمْ الشِّرْكَ الْأَصْغَرَ. قَالُوا: وَمَا الشِّرْكَ الْأَصْغَرُ يَا رَسُولَ اللَّهِ؟ قَالَ: الرِّيَاءُ"⁸

"Die Sache, die ich für euch am meisten fürchte, ist der kleine *Schirk*." Man fragte: Was ist der kleine *Schirk*, o Gesandter Allahs? Er antwortete: "Ar-Riya' (Augendienerei, Prahlerei)."⁹

"عن شداد بن أوس رضي الله عنه قال: كنا نعدّ على عهد رسول الله ﷺ أن الرياء الشرك الأصغر"¹⁰

Schaddad Bin Aws sagte: Ar-Riya' (Prahlerei) haben wir zu den Lebzeiten des Gesandten Allahs ﷺ zum kleinen *Schirk* gezählt."¹¹

Verborgener *Schirk*, *Al-Schirk Al-Chafi* الشرك الخفي ist eine Form von *Schirk*, welcher die meisten verfallen - und zwar der *Schirk* der Absichten. Ibn Chuzayma überliefert folgenden Hadith: „Der Gesandte Allahs ﷺ ist herausgekommen und verkündete: „O ihr Menschen, hütet euch vor dem heimlichen *Schirk*! Man fragte: O Gesandter Allahs, was ist denn der heimliche *Schirk*? Er erwiderte: Wenn jemand zum Gebet steht und versucht,

⁸ رواه أحمد في "المسند" (429/5) وصححه المحققون، وصحیح في "صحيح الجامع" (1555)

⁹ Berichtet von Ahmad in Musnad. Von Albani als Sahih eingestuft

¹⁰ أخرجه ابن قانع في معجم الصحابة (34/1)، والطبراني في الكبير (289/7)، والبيهقي في الشعب (337/5)، وصححه الحاكم في المستدرک (365/4)، والألباني في صحيح الترغيب (32)

¹¹ Ibn Qani' im Lexikon der Sahaba, 1/34, Tabarani in seinem großen Mu'jam 7/289, Baihaqi in Schu'ab 5/337, Al-Hakim hat diesen Hadith in Mustadrak als Sahih eingestuft 4/365 und Albani in Sahih At-Targhib 32.

sein Gebet schöner zu verrichten, (nur) weil er von den Menschen gesehen wird - das ist der heimliche *Schirk*.“
 Wenn jemand für gewöhnlich keine *Ibada* verrichtet außer für *Riya'*, so würde er ohne diesen Anlass mit aller Wahrscheinlichkeit nicht beten, nicht fasten, kein *Dhikr* machen und nicht im Quran lesen. Solch eine Person gehört zu den Heuchlern, und Allah sagt über sie:

(إِنَّ الْمُنَافِقِينَ يُخَادِعُونَ اللَّهَ وَهُوَ خَادِعُهُمْ وَإِذَا قَامُوا إِلَى الصَّلَاةِ قَامُوا كُسَالَى يُرَاءُونَ النَّاسَ وَلَا يَذْكُرُونَ اللَّهَ إِلَّا قَلِيلًا * مُدْبِدِينَ بَيْنَ ذَلِكَ لَا إِلَى هُوَ لَا إِلَى هُوَ لَا... الآية)، إلى أن قال: (إِنَّ الْمُنَافِقِينَ فِي الدَّرَكِ الْأَسْفَلِ مِنَ النَّارِ وَلَنْ تَجِدَ لَهُمْ نَصِيرًا * إِلَّا الَّذِينَ تَابُوا وَأَصْلَحُوا وَاعْتَصَمُوا بِاللَّهِ وَأَخْلَصُوا دِينَهُمْ لِلَّهِ فَأُولَئِكَ مَعَ الْمُؤْمِنِينَ وَسَوْفَ يُؤْتِي اللَّهُ الْمُؤْمِنِينَ أَجْرًا عَظِيمًا)
 النساء/142-146

“Wahrlich, die Heuchler versuchen, Allāh zu überlisten; doch Er wird sie überlisten. Und wenn sie sich zum Gebet hinstellen, dann stellen sie sich nur ungern auf; (sie tun dies nur), um von den Menschen gesehen zu werden, und sie gedenken Allāhs nur selten. (142) Unentschlossen schwanken sie zwischen diesen und jenen und gelangen weder zu diesen noch zu jenen...” bis zur Aya: “Wahrlich, die Heuchler befinden sich auf dem untersten Grund des Höllenfeuers, und du findest für sie keinen Helfer; außer jenen, die es bereut haben und sich bessern und zu Allāh Zuflucht nehmen und die sich mit ihrem Glauben nur an Allāh richten. Diese gehören also zu den Gläubigen. Und Allāh wird den Gläubigen einen gewaltigen Lohn geben.” 4:142-146

Folgend ein plausibles Beispiel, um den Unterschied zwischen großem und kleinem *Schirk* darzustellen: Zwei

Täter stehen vor dem Richter. Dieser fragt den einen Angeklagten: Würdest du bei Allah schwören, dass du die Tat nicht begangen hast? Er schwört bei Allah. Dann fragt er erneut: Würdest du bei *Badawi*, oder *Ghawsil Gailani* schwören, dass du die Tat nicht begangen hast? Der Mann fängt an zu zweifeln und schwört nicht, weil er sich vor *Badawi* fürchtet. Der zweite Angeklagte wird gefragt, ob er bereit wäre, zu schwören, dass er die zu Frage stehende Tat nicht begangen hat. Dieser sagte: Ich schwöre beim Leben des Propheten, ich habe es nicht getan.

Wer begeht das größere Unrecht?

Beide haben gelogen, doch der erste Mann hat eine gewaltige Sünde begangen, weil er *Badawi* mehr fürchtet als Allah. Hätte er einfach nur bei Allah geschworen, hätte er zwar eine große Sünde begangen, wobei sein Islam jedoch nicht ungültig geworden wäre. Doch einen Menschen auf die gleiche Stufe wie Allah zu stellen, und in diesem Falle sogar noch höher, da er vor seinem Scheich mehr Angst hatte als vor Allah, stellt großen *Schirk* dar.

Ibn Masud sagte sogar:

"لَأَنْ أَحْلِفَ بِاللَّهِ كَاذِبًا أَحَبُّ إِلَيَّ مِنْ أَنْ أَحْلِفَ بِغَيْرِهِ وَأَنَا صَادِقٌ."¹²
"Wenn ich bei Allah schwöre und dabei lüge, ist mir dies lieber als dass ich bei jemand anderem schwören würde."¹³

¹² مجمع الزوائد للهيتمي 180/4. صحيح الترغيب للالباني 2953. (حديث موقوف أي ما أضيف للصحابي)

¹³ Majma' Al-Zawa'd von Al-Haithami 4/180, und von Albani in Sahih At-Targhib als Sahih eingestuft 2953 (es handelt sich um einen Hafith/Hadith(?) Mawquf, d.h., er wird einem Sahabi zugeschrieben).

Den Schwur bei jemand anderem als bei Allah, was zum kleinen *Schirk* zählt, betrachtete er als schwerwiegender als den Schwur bei Allah während man lügt, obwohl dieser eine große Sünde darstellt.

Des Weiteren gehört der pessimistische Aberglaube zum kleinen *Schirk*. So beispielsweise die Absicht, sich auf eine Reise zu begeben, man aber einer Katze oder einem bestimmten Menschen begegnet und seine Reise dann mit der Begründung, das diese Begegnung Unglück bringe, nicht antritt oder sie abbricht.

Ferner gehört es zum *Schirk*, zu Wahrsagern zu gehen. Doch hier gibt es zahlreiche Meinungen, da es auch davon abhängt, ob man die Aussagen von sogenannten Wahrsagern glaubt. Das Tragen von Amuletten und ähnlichen Utensilien, wie zum Beispiel ein Ring, mit dem Glauben, man wäre auf diese Weise geschützt, fällt ebenfalls in die Kategorie des kleinen *Schirk*, kann je nach Anwendung aber auch zum großen *Schirk* führen.

Die Informationen zum Thema *Schirk* sind sehr viel umfangreicher, würden an dieser Stelle aber den Rahmen der Arbeit sprengen. Zum besseren Verständnis werden jedoch noch einige

Verbesserungsvorschläge oder Textanforderung von:
bamarni@gmx.de

حقوق الطبع والترجمة لكل من يريد إرضاء الله
رجم الله من طبع أو صور أو ترجم أو سجله على أشرطة كاسيت أو
أقراص أو أدخله على الكمبيوتر بدون زيادة أو نقص، ليوزعه مجاناً أو
يبعه بسعر رمزي، بشرط عدم الاحتفاظ بأية حقوق لعمالهم، فجزاه
الله تعالى خيراً كثيراً، وثبتنا وإياه على الإسلام والسنة

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

الدال على الخير كفاعليه فلا تفوتنك اهداء الكتاب لغيرك بعد قراءته
أرجوا أن لا تفوتنكم طباعة كمية من هذا الكتيب لعل الله يجعل على ايديكم
دعاة أقوياء

هذا الكتاب وَقَفَّ لِلَّهِ تَعَالَى وَلِيُسْتَفَادَ مِنْهُ أَكْثَرُ نَحْتُكَ عَلَى أَنْ لَا تُحْرِمَ نَفْسَكَ
مِنْ أَجْرِ قِرَائَتِهِ مِنْ قَبْلِ الْآخَرِينَ، إِنَّا نَأْمَلُ مِنْكَ بَعْدَ قِرَاءَةِ الْكِتَابِ أَنْ تَضَعَهُ
فِي أَقْرَبِ مَسْجِدٍ أَوْ تَهْدِيَهُ لِإِمَامِ مَسْجِدٍ أَوْ طَالِبٍ أَوْ مُعَلِّمٍ، وَتَطْلُبَ مِنْهُمْ أَنْ
يَكْتَابُوا مَوَاضِعَ الْكِتَابِ فِيمَا يَنْبَغُ حَتَّى تَكُونَ نُوَاءً لِمَنْ يَنْشُرُ الْعِلْمَ النَّافِعَ
الَّذِي يَنْفَعُكَ فِي قَبْرِكَ.

لِتَنْزِيلِ هَذَا الْكِتَابِ وَغَيْرِهِ مِنْ كُتُبِ قِيَمَةِ رُوزُوا مَوْقِعِ دَارِ الْإِسْلَامِ:

www.islamhouse.com